

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabends.

und Umgegend.

Inserten werden Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens 12 Uhr angenommen.

Bezugspreis vierteljährlich 1,35 RM. frei ins Haus, abgeholt von der Expedition 1,30 RM., durch die Post bezogen 1,54 RM.

Druckpreis Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Tharandt.

Localblatt für Wilsdruff,

Altanneberg, Birkenhain, Blantenstein, Braunsdorf, Burthardswalde, Groitzsch, Grumbach, Grund bei Rohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Landberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Kamperndorf, Lindbach, Lohsen, Rohorn, Rittig-Rothsch, Ranzig, Reutirchen, Reutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Pohrsdorf, Röhndorf bei Wilsdruff, Rothsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Rohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Ulkersdorf, Weistropf, Wilsberg.

Mit der wöchentlichen Beilage „Welt im Bild“ und der monatlichen Beilage „Unsere Heimat“.

Druck und Verlag von Arthur Schmale, Wilsdruff. Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Schmale, Wilsdruff.

No. 65.

Dienstag, den 7. Juni 1910.

69. Jahrg.

Aufruf

zur Gründung eines

Vereins für ländliche Wohlfahrtspflege

im Bezirke der Amtshauptmannschaft Meissen.

Im Hinblick auf mancherlei Notstände und die günstigen Erfahrungen anderer Bezirke hält es die unterzeichnete Amtshauptmannschaft für erforderlich, für ihren Bezirk einen

Verein für ländliche Wohlfahrtspflege

ins Leben zu rufen, etwa in der Art, wie er in Borna, Grogengain und Leipzig seit Jahren segensreich arbeitet.

Der Verein soll Mittelpunkt, Beratungs- und Anregungsstelle sein für alle Bestrebungen, die an der wirtschaftlichen, gemeinnützigen und geistigen Hebung der kleinen Städte und des ländlichen Landes arbeiten; die bestehenden Vereine sollen, auch finanziell, unterstützt, kräftige Ortsgruppen sollen in Wirklichkeit geleitet, neue Einrichtungen ins Leben gerufen werden.

Zunächst soll, neben der Pflege vernünftiger Geselligkeit und des Heimatgefühls, das weite Gebiet der Krankenpflege und der Kinderfürsorge in Angriff genommen, insbesondere der Bezirk mit Stationen für die so sehr nötigen Verbandstoffe, Krankenträger usw. versehen werden.

Gestützt auf die Zustimmung vieler privater Persönlichkeiten und ihres Bezirksausschusses bittet die königliche Amtshauptmannschaft alle Kreise des Bezirkes, ihr Vorhaben zu unterstützen. Der niedrigste Jahresbeitrag soll 50 Pfg. betragen, damit alle Schichten der Bevölkerung an der Schaffung der Vorteile teilnehmen können, die ihnen selbst dann wieder zu gute kommen. Der Wohlfahrtspflegeverein soll ein Volksverein sein.

Neues aus aller Welt.

Das Kriegedenkmal von Hofenriedberg ist in Gegenwart des deutschen Kronprinzen, des Erzherzogs Karl Franz Josef und des Prinzen Johann Georg von Sachsen feierlich enthüllt worden.

Zum Gedächtnis der im Südwestafrika gefallenen kaiserlichen Selbstmörder wurde auf dem Kasernengelände ein Denkstein enthüllt. Der Julius Otto-Bund in Dresden hat eine Sängerfahrt nach Thüringen angetreten.

In Berlin herrschte gestern eine Tropennähe von 44 Grad. Es kamen eine Reihe Unfälle vor. Eine russische Gedächtnislapelle soll auf dem Schlachtfelde von Leipzig errichtet werden.

Ein junger Dresdner Kaufmann namens Arno Bretschneider ist in Kamerun ermordet worden. Jüdisch hat sich gegen die Entsendung russischer Truppen nach Kreta ausgesprochen.

Die Störung in den Verhandlungen bezüglich der Kretafrage soll auf die Haltung Englands zurückzuführen sein, das die Lage der griechischen Dynastie nicht gefährden will.

Die Floete würde es als Kriegsverbrechen ansehen, wenn die Kreter bei den bevorstehenden Wahlen zur griechischen Kammer Vertreter in diese entsenden würden.

Der Sultan von Marokko hat den Kaiser von Alfassar abgelehnt; an seiner Stelle soll Raskali ernannt sein.

Die Konflikte in Hankow haben im Hinblick auf etwa bevorstehende Unruhen die Fremden aufgefordert, die Stadt zu verlassen. In Santiago de Cuba wurde ein heftiges Erdbeben verspürt.

Im Senat der Vereinigten Staaten von Nordamerika wurde von 31 Senatoren ein Misstrauensvotum gegen Taft gegebenermaßen angenommen.

In Buenos Aires ist der deutsche Brunnen mit einer Parade argentinischer Truppen vor dem Generalobersten Freijer von der Goltz eingeweiht worden.

Politische Rundschau.

Wilsdruff, den 6. Juni.

Deutsches Reich.

Der Kaiser

tritt nach der „Neuen politischen Korrespondenz“ seine Nordlandreise am 4. Juli von Kiel aus an.

Das Befinden des Kaisers.

Die Besserung in dem Befinden des Kaisers ist schon soweit fortgeschritten, daß der Monarch wieder ohne Beschwerden Unterwürfen vollziehen kann. Es stand deshalb auch der Abreise des Kronprinzen nach Schlesien nichts im Wege.

Ein Fürst, der keine Ziviliste erhält,

sondern sogar zum Etat dazuzählt, ist der Fürst Georg von Schaumburg-Lippe. Er hat, wie die „Vehrerzeitung für Westfalen“ schreibt, durch einen Erlaß mitgeteilt, daß er, um die Aufbesserung der Beamten- und Lehrgelöhner zu ermöglichen, der Landeskasse aus seinem eigenen Ver-

mögen die Summe von 100000 Mark zur Verfügung stelle mit der Bestimmung, daß diese Summe so lange in Anspruch genommen werden könne, bis die regelmäßigen Einnahmen wieder die zum Ausgleich des durch die Gehaltserhöhung entstehenden Mehrbedarfs erforderliche Höhe erreicht haben. Der Fürst bezieht übrigens nicht nur seine Zivilliste, sondern zahlt für die Verwaltung seines Landes aus seiner eigenen Tasche seit einigen Jahren jährlich 200000 Mark zu.

Bereinsparungen auf militärischem Gebiet.

Bekanntlich sind jüngst von verschiedenen Seiten zwei Vereinsparungen auf militärischem Gebiet angeregt worden: Der Fortfall der zweiten Kontrollversammlung und die Vereinsparung des Ersatzgeschäfts durch Zusammenfassung des Musterungs- und Aushebungsgeschäfts. Für den eventuellen Fortfall einer Kontrollversammlung zurzeit durch Anfrage festgestellt, ob dieser Fortfall angängig ist, unter welchen Bedingungen er eintreten kann und in welche Zeit die bestehenbleibende Versammlung zu legen sei. Was die Vereinsparung des Ersatzgeschäfts anbetrifft, so liegen die geforderten Berichte in der Zentralstelle zur Eichtung vor. Wie sich die gesamte Aushebung künftig gestalten wird, entzieht sich zurzeit noch jeglicher genauer Kenntnis. Man nimmt aber an, daß vor der endgültigen Einführung erst eine Erprobung in mehreren Korpsbezirken, vermutlich schon im nächsten Jahre, stattfinden wird.

Von der Marine.

Das Offizierskorps des Beurlaubtenstandes der Marine ist in den letzten Jahren an Kopfszahl sehr gewachsen, da die Personalvermehrung des aktiven Bestandes natürlich eine Vermehrung der im Beurlaubtenverhältnis stehenden Offiziere und Offiziersaspiranten zur Folge hat. Zahlreiche Kapitäne und Steuerleute der Handelsmarine sowie Ingenieure und Ärzte gehören der Marinereserve oder der Seewehr an; auch das Binnenland stellt ein wachsendes Kontingent. An der Spitze aller deutschen Städte steht Hamburg mit 337 Offizieren und Offiziersaspiranten der Reserve und der Seewehr. Die Reichshauptstadt Berlin folgt mit 261. An dritter Stelle folgt Bremerhaven mit 116, an vierter Kiel mit 114. Altona hat 82, Bremen 80, Oldenburg 71 Offiziere und Aspiranten. Unter den Ostseestädten besitzen Danzig 33, Flensburg 25, Stettin 23, Lübeck 20 und Rostock 17. Von den Städten im Binnenlande steht Dresden mit 26 obenan, gefolgt von Dortmund mit 25, München mit 23, Hannover mit 22; Frankfurt a. M. und Düsseldorf haben je 20, Köln 15, Leipzig und Essen je 14, Breslau 12 und Magdeburg 8.

Das Luftschiff „L. 3. VI“

das demnächst die Fahrt nach Wien antreten soll, unternahm am Freitag einen Werkstattausflug, um fest-

zu stellen, ob die Neuerungen an ihm gelingen sind. Das Wetter war günstig. Das Luftschiff weiß, wie erst jetzt bekannt wird, eine Reihe von Verbesserungen auf. Zunächst ist es vergrößert worden und hat jetzt eine Länge von 144 gegen früher 135 Metern und umfaßt einen Gesamtvolumen von 16000 Kubikmetern. Der Auftrieb unterhalb der Gondeln ist durchgebaut worden und das große schwanzartige Hecksteuerwerk ersetzt durch Verstärkungen der Seitensteuerwerk.

Konstituierende Hauptversammlung

Mittwoch, den 15. Juni 1910, 3 1/2 Uhr, in Meissen, Hotel Hamburger Hof, freundlichst einfinden zu wollen.

Meissen, den 31. Mai 1910.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 6. Juli 1909 verstorbenen Rittergutsbesitzers Karl Heinrich Kluge wird auf den Antrag des Verwalters gemäß § 93 R. O.

Gläubigerversammlung

auf Montag, den 27. Juni 1910, nachmittags 4 Uhr einberufen.

In dem Termin soll der Verwalter ermächtigt werden, mit den minderjährigen Geschwistern Kluge ein Abkommen dahingehend zu treffen, daß nach Zahlung der Massekosten und Massezinsen, des Honorars und der Auslagen des Gläubigerausschusses, der anerkannten bevorrechtigten Forderungen und einer Konkursdividende von 50% auf die Forderungen der nicht bevorrechtigten Gläubiger der übrig bleibende Betrag der Konkursmasse den minderjährigen Geschwistern Kluge unter deren Verzicht auf alle etwaigen weitergehenden Ansprüche gegen die Konkursmasse ausgezahlt wird.

Wilsdruff, den 3. Juni 1910.

K. 2/09. Nr. 9

Königliches Amtsgericht.

Wiedereinführung des Anfunfstempels?

Bekanntlich hatte das Reichspostamt sich bisher den Wünschen nach durchgängiger Wiedereinführung des Anfunfstempels wenig geneigt gezeigt, weil es die dafür erforderliche Mehrarbeit für zu groß hielt. Wie nun eine Berliner Korrespondenz erfährt, hat ein Postmeister einen Apparat konstruiert, der am Finger befestigt werden kann und es dem Beamten ermöglicht, ohne irgendwie erhebliche Mehrarbeit den Anfunfstempel allen Postsendungen während ihrer Sortierung aufzubringen. Das Reichspostamt soll nunmehr dem Wunsch nach Wiedereinführung des Anfunfstempels freundlicher gegenüberstehen.

Die dänische Vieheinfuhr wieder eröffnet.

Die Vieheinfuhr aus Dänemark nach Kiel wurde Mittwoch wieder eröffnet, nachdem sie drei Monate lang infolge der Kassation eines großen Prozentsatzes der Tiere wegen Tuberkulose eingestellt war. Der Dampfer „Alta“ brachte 100 Rinder von Kolding. Größere regelmäßige Sendungen werden folgen.

Der Bund der Landwirte in Friedrichsruh.

Etwa tausend Mitglieder des Bundes der Landwirte unternahmen Sonnabend nachmittag in Sonderjügen einen Ausflug nach Friedrichsruh, um im Mausoleum einen Kranz niederzulegen. Vor dem Mausoleum hielten der Vorsitzende, Reichstagsabgeordneter Dr. Köfide und der Direktor des Bundes, Landtagsabgeordneter Dr. Diederich Hahn, mehrere Ansprachen, die begeistert aufgenommen wurden. Dann legte Dr. Köfide einen großen Lorbeerkranz mit Schleife und der Aufschrift „Dem unvergesslichen Fürsten Bismarck!“ am Sarkophag nieder. Darauf begaben sich die Teilnehmer nach dem Schloß, wo im Park das Musikkorps des Lauenburgischen Jägerbataillons Nr. 9 konzertierte, und unternahmen einen Rundgang um das Schloß, worauf das Komitee von der Gräfin Herbert und Graf und Gräfin Pleßen empfangen wurde. Mit Sonderzug kehrten die Teilnehmer wieder nach Hamburg zurück.

Die Wanderausstellung

der Deutschen Landwirtschaftlichen Gesellschaft wurde Donnerstag in Hamburg in Anwesenheit des Großherzogs von Mecklenburg-Schwerin, des Präsidenten des Senats Dr. Bredöhl, der Bürgermeister Dr. Schröder